

Vortrag von Dr. med. Elke Unmüssig, Berlin
Burgstädt 30. Mai 2014

Thema:

Workshop über „Die neue Volkskrankheit - Borreliose mit Begleiterkrankung oder chronische Entzündungen?“

Workshop mit Vortrag, Fragen und Diskussion:

Bekannt wurde, dass es jährlich z.B. in den USA bis zu 300 Tausend Neuerkrankungen gibt. Dabei können sich in einer Zelle bis zu 2 Milliarden Bakterien ansammeln. Inzwischen sind nicht nur Zecken die Überträger dieser Bakterien, sondern auch Stechmücken und anderes Ungeziefer. Die Körper von Menschen sind besonders in Gebieten anfällig, die schon durch andere Beeinträchtigungen, wie Elektrosmog belastet sind. Auch Grunderkrankungen der Leber und ihre Begleiterkrankungen, wie Fibromyalgie können den Körper und das Immunsystem noch mehr schwächen. Schwäche sind Auswirkungen, denn sie sind Ausdruck von Entzündungen. Borreliose-Patienten berichten über schlechtere Lebensqualitäten als z.B. Diabetes, Herzinsuffizienz oder auch MS. Erwerbsunfähigkeit sind häufig das Ergebnis. Um das Immunsystem zu stärken kann ein Fastentag etwas Hilfe schaffen. Z.B. mit Haferflocken oder auch Reis. Auch Hyperthermie und Medikamente aus Zirpenholzkiefer bringt Linderung. Säfte aus Cranberry oder auch Aronia können helfen. Magnesium-Diasporal, ein Tütchen pro Tag unterstützt das Immunsystem ebenfalls. Schmerzhafte Stellen sollte man mit zerkleinertem Acetromizin 250 mg plus Aloe- Vera Gel behandeln. Bei Schmerzen durch Borrelien oder Vieren hilft auch Quentakehl. Auf jeden Fall werden Borrelien bei vielen Erkrankungen entdeckt. Bekannt sind dabei Sarkoidose, MS, Morbus Parkinson, ALS, Autismus, Fibromyalgie, Allergien, multiple Chemikaliensensibilität u.U. auch Karzinome. Entzündungen sind Reaktionen des Immunsystems auf falsche Verhaltensweisen. Auf keinen Fall soll sich der Patient überlasten. Ausdauersport ist falscher Ehrgeiz. Hingegen stärken Bewegung an frischer Luft und Ernährung mit frischem Gemüse etc. Leider nehmen viele Ärzte Borrelienerkrankungen nicht so ernst. Doch sie können Nierenversagen, Tinnitus und andere Immunschwächungen hervorrufen. Es sollte jedoch nicht nur mit Antibiotika behandelt werden. Nur am Anfang, wenn die Wanderröte akut ist.

Mögliche Folgen einer chronischen Entzündung betreffen den gesamten Organismus.

Marker dafür sind der CRP und den Marker Zytokine. Dr. Unmüssig empfiehlt nach Antibiotika Behandlungen mit Brennessel über Curcuma, Katzenkralle bis zum Weihrauch, Cistus, Curcuma. Ibuprofen und Diclofenac wirken antientzündlich, eignen sich aber nicht für die Dauer. Möglichkeit ein wirksames Präparat herauszufinden ist der TNT alpha Hemmtest. Manchmal eignen sich auch Cortisone, vor allem bei der Nebennierenerkrankungen. Vitamin D muss im Organismus in Ordnung gebracht werden. Wer mit Borreliose infiziert ist, sollte sich in regelmäßigen Abständen testen lassen. Einige Empfehlungen: Bewegung, Heilfasten mit Tee, Gemüsesäften, basischer Brühe. Heiße Bäder. Amalgam entfernen lassen.

Zusatzstoffe/Nahrungsergänzung:

Bitterstoffe: Artischocke, Chikoree, bittere Teesorten, wie Wermut oder auch Enzianwurzel. Scharfgabe und Schöllkraut. 2 X am Tag ½ Teelöffel Natron, um der Übersäuerung vorzubeugen. Selen und Cystin binden Schwermetalle. Alpha Liponsäure kann gegen Durchblutungsstörungen verordnet werden. Vitamin B bei Nervenbelastung, Coenzym Q 10 gegen Mitochondrienstörung. Zink für Leber gut. Omega 3 als Kapseln oder Leinöl. Körpereigenes Melatonin hilft bei Schlafstörungen. Viele Menschen haben sich auch nach dem sog. Marshall Plan behandeln lassen. Näheres darüber: auf www.elke-unmüssig.de

Niederschrift von Astrid Lose, stellv. Vorsitzende